

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

Wie geht es Salzburgs SpitalsärztInnen?

Eine Erhebung zum aktuellen Meinungs- und Stimmungsbild

Pressekonferenz am Dienstag, den 29. Juni 2021, 10:30 Uhr

Saal 1., EG, Fortbildungsakademie

Ärzttekammer Salzburg, Faberstr. 10, 5020 Salzburg

Sie sprechen heute mit:

DDr. Paul Eiselsberg

IMAS International Institut für Markt- Sozialanalysen Ges.m.b.H

Präs. Dr. Karl Forstner,
Ärzttekammer für Salzburg

VP Priv.-Doz. Dr. Jörg Hutter,
Obmann Kurie angestellte Ärzte

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

1. Begrüßung und Einleitung

Ziel für die Untersuchung war eine strukturierte Erhebung der Arbeitszufriedenheit und Arbeitsbelastungen der Salzburger Spitalsärztinnen und Spitalsärzte (an bettenführenden Salzburger Krankenanstalten).

Zuletzt wurde 2017 eine spezielle Befragung zur Thematik „Arbeitszeitregelung“ bei den Salzburger SpitalsärztInnen durch die Salzburger Ärztekammer durchgeführt. Eine jährliche Studie wird von der Österreichischen Ärztekammer zur aktuellen Situation der Spitalsärzte Österreichs durchgeführt.

Zeitablauf:

Die Durchführung der Erhebung war ursprünglich für März 2020 geplant. Infolge der akuten Pandemiesituation wurde damals die Aussendung der Befragung ausgesetzt. Nach dem Ende der 3. Corona-Welle hat sich die Kurie der angestellten Ärzte entschlossen, die Befragung im April 2021 zu starten.

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

2. Die demoskopische Untersuchung durch IMAS

2.1. Methodik

Ref. DDr. Eiselsberg (siehe Seite 1 / Projektion IMAS-Befragung)

2.2. Ergebnisse

Ref. DDr. Eiselsberg (Projektion IMAS-Befragung / Anlage zur PM)

3. Interpretation und Schlußfolgerungen

3.1. COVID-Krise und Bewältigung an den Salzburger Spitälern

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die organisatorischen Veränderungen in den Krankenanstalten eine massive Herausforderung für die Ärzteschaft darstellte. Die Bewältigung der Krise wurde in allen Phasen als erhebliche Belastung wahrgenommen und blieb auch über die gesamte Zeitachse aufrecht.

Seitens der Krankenanstalten erfolgten wenige geeignete Maßnahmen, um die Belastungen zu verringern. Die Erschöpfungszeichen des Systems waren insbesondere durch zum Teil immer noch anhaltende Schließungen von Stationen und einen stark eingeschränkten OP-Betrieb gekennzeichnet. Eines der personellen Hauptprobleme war sicherlich der erhebliche Pflegemangel, der große Auswirkungen auf den Stations- und OP-Betrieb hatte.

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

3.2. Betriebskultur / Arbeitsklima

Scheinbar zerfallen Krankenhäuser bezüglich der Betriebskultur in zwei hochunterschiedliche Segmente. Einerseits gibt es eine weitgehende Zufriedenheit im unmittelbaren Arbeitsumfeld bis hin zur Abteilungsebene. Hier sind allerdings auch Einzelbereiche verbesserungsfähig. Andererseits wird die Ebene des Krankenhausmanagements viel kritischer gesehen.

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

3.3. Wertschätzung und Führung

Die Untersuchung zeigt, dass wir in Krankenhäusern ein Problem mit der Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Ärztinnen und Ärzte kompensieren das wohl zum Teil durch die ausser Frage stehende hohe Wertschätzung seitens der Patientinnen und Patienten.

Mangelnde Wertschätzung durch den Dienstgeber führt zu fehlender Bindung an das Unternehmen Krankenhaus. Dies ist besonders unverständlich, weil Krankenhäuser sich auf einem sehr kompetitiven Arbeitsmarkt bewegen.

Offensichtlich kontrastiert die gelebte Betriebskultur mit den durchaus positiven Leitbildern von Krankenhäusern.

Führung erfolgt oft nicht durch Motivation und Überzeugung der Kolleginnen und Kollegen, sondern stark auf formaler hierarchischer Ebene wie beispielsweise durch Dienstanweisungen und einseitige Vorgaben.

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

3.4. Belastungen

Erwartungsgemäß konnte auch hier wie in anderen Untersuchungen belegt werden, dass Personalmangel, ständiger Zeitdruck, eine Verdichtung der Arbeitsbelastung sowie eine weitere Zunahme der administrativen Tätigkeiten als gravierende Probleme wahrgenommen werden.

3.5. Fehlerkultur

Die Hälfte der befragten Ärztinnen hat mangelndes Vertrauen in den Rückhalt durch den Arbeitgeber in Konfliktsituationen resultierend aus medizinischen Fehlervorwürfen. Die Krankenhäuser nehmen hier ihre Fürsorgeverpflichtung offensichtlich nur zum Teil wahr. Ärztinnen und Ärzte würden sich funktionierende „Airbags“ wünschen.

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

4. Forderungen

- **Wir brauchen mehr Personal an Salzburgs Spitälern - Ärzte und Pflege (die medizinischen Kernberufe). Dem laufenden Abgang von Personal muss aktiv entgegengesteuert werden.**
- **Oberstes Ziel der Unternehmenskultur muss die Stärkung der Wertschätzung der MitarbeiterInnen sein. Das bedeutet, konsensuale Teilhabe sicherstellen und einen partizipativen Führungsstil entwickeln sowie eine offene Kommunikationskultur leben.**
- **Loyalität mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in schwierigen Situationen (nicht Fehlverhalten verdecken, aber in einem gefahrengeneigten Beruf immer im Sinne der betroffenen Mitarbeiter agieren) zeigen.**

Infomappe
zur Pressekonferenz
am 29.06.2021

Anlagen:

IMAS: Pressekonferenzunterlage 29.6.2021

Downloadbereich:

www.aeksbg.at/presse-service

Rückfragehinweise:

Georg Fuchs, Ärztekammer für Salzburg,
Tel. 0662/87 13 27-137 DW
mailto:presse@aeksbg.at